Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 3 (1799)

Artikel: Armee der Donau

Autor: Soult

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542991

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Floreal im 7. Jahr der frang. Republit. terliegen.

Proflamation.

bas Blut der Franken eurer Wohlthater ist durch euch zu senn; aber fern von dem Entschlusse, unsere ans vergossen worden. Jene, die euch die Freiheit brach; erkannte Regierung abzuwersen, respektiertes wir ten, sind von euch kreuloserweise ermordet, und in dieselbe als gesezmaßige Verwalter der höchsten Ges diffre Gefangnisse geworfen worden. Ihr habt Durch walt, und achteten auch Pflicht der Religion und eure Treulosigkeit und Verratherei jenen Boden gefchan Menschlichfeit boch, die wir den gefangenen Franken det, welchen eure Vorvater durch ihre Liebe zur Freis schuldig waren. Im Hochzeschil des Tanmels eines heit so berühmt gemacht haben. Ihr hieltet aufrüh: wiedererrungenen Phantoms von Freiheit schwarmten rische Zusammenkunften, und in euerm Unstinn gehet wir ein paar Augenblicke, nor so lang namlich, bis ihr so weit, daß ihr wider die Franken ziehet, die Umstande und die Augen össieten, und unsern Unstinker so wiele vereinigte Versionen ungestellte berreisisch warten. über fo viele vereinigte Rationen ununterbrochen finn begreiflich machten.

fiegten. ausliesern werdet, ich die Kolonne, die ich komman, die jeden merden, sich genothigt und glüklich sah, in den freunds dire, werde einrücken lassen, um euch zu schlagen und schaftlichen Franken seine Beschützer aufzunehmen. Kein Blut ward vergossen, Menschlichseit und verbleibe da ruhig. Derjenige, welcher mit den Wassen Keligion hatte unsern Rausch verdrängt; und die fen in der Hand betreten wird, um dieselbe wider die Kranken zu fishen, und die rechtmosiesen stampt. Die Franken ju führen, und die rechtmäßigen Gemal wieder Defis bon ben Poffen, aus benen fie nicht ten nicht anerkennet, welche durch die Verfassung, Feindschaft noch Bosheit, sondern Unfinn verdrängt Die ihr euch gegeben habt, eingesest find, foll ben hatte. Tribunalien eingeliefert werden, um bon felben als ein Aufrührer nach ben Gefegen gerichtet gu werd n.

Rrieg ben Berrathern und Aufrührern.

lich angeschlagen, und aller Orten, wo es nothig tergang führen muß. feyn wird, verfundet werden.

land, lieben die Freiheit und Religion, und Leben, was unfern helbenvatern theuer, was fie und als In dem hauptquartier gu Ginfiedeln, ben 12. ein durch ihr Blut erobertes Erbgut, als theuer hins

Euer Beifpiel reiste uns gu einem Schritt, der unfrer Entschloffenheit mehr Ehre, als un rer Rlug: Der General Soult, an die Einwohner des ehemas heit machen muß; wir begannen eine Art Revolution, ligen Kantons Schwys. Von euch wurde die schenslichste That verübet; machten, um dadurch der Truppenaushebung befreit

Bir, ein unbewaffnetes Bolfchen hatten es mit Gehet in ench, und send würdig, die Abkomm, den seine Wassen mur wider Tirannen kehrte. Von dem Obergeneral beauf, traget, die Nuhe in enerm Lande herzustellen, welche ihr durch euern Aufruhr von demselben verscheuet habt, erkläre ich euch, daß, wenn eure Zusammen, künsten sich nicht auf der Stelle zerstreuen, wenn ihr die Wassen sich auf der Stelle zerstreuen, wenn ihr die Wassen sich auf der Geben dem Offi, zier, den ich zu diesem Ende abordnen werde, nicht ausliesern werdet, ich die Kolonne, die ich komman.

Ihr , unfre Freunde und Bruder ! fent nun der Gegenstand unfers Rummers , unfrer angflichen Be-Sicherheit und Schuz allen denen, welche den forgniß. Wir find durch die wundervollste, ewig Befehl vollziehen, und sich dem Gesetze unterwerfen; gepriesene Wirtung der Borfehung gerettet, aber Krieg den Berrathern und Aufrührern. Ihr schmachtet noch unter dem eisernen Scepter eines Gegenwartige Proflamation foll gedruft, offent, Borurtheile, und einer hoffnung, die Euch jum Uns

Unterzeichnet: der Brigade General, was sie auf den Trammern so mancher Throne auf Das Volk von Schwitz an das Volk von Uri.

Stauffachers Blut wallet in den Sohnen dieses Freiheitshelden so warm, als das Blut des Helden fanne fann ! Freunde und Bruder! Tells und Tells in seinen Enkeln; auch wir lieben unser Bater, sind es noch; aber nie erwiesen wir Euch eine wichs